

Kleinschulen sind nicht nur Bildungsorte

FPÖ setzt sich weiterhin für den Erhalt der Volksschule Lechleiten ein

Am Samstag, dem 1. Juli, traf sich der Reutener FPÖ-Bezirksobmann Fabian Walch mit den besorgten Eltern aus Lechleiten, um den Erhalt ihrer Volksschule mit Oberstufe kämpfen.

Von Sabine Schretter

Besonders klagten sie dabei über die Methoden von Landesrätin Palader und die Ignoranz und Unfähigkeit von Landeshauptmann Platter. Wie die Landesrätin hier vorgeht, ist eine bodenlose Frechheit. Die Lechreutener, die ich am Samstag kennenennen durfte, sind sehr besorgt über die Zukunft ihrer Kinder – aber auch bereit, für den Erhalt ihrer Schule zu kämpfen. Dabei werden wir sie mir alles zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen“, kündigt Walch an.

RECHTLICH KORREKT. Für FPÖ und Walch ist die Sache klar: Die Volksschule Lechleiten erfüllt die rechtlichen Kriterien, womit mirht klar ist, warum hier eigentlich akutiert wird. Auch Gemeinderat d Bürgermeister stehen geschlos hinter der Schule. Ich durfte mir Samstag auch persönlich ein Bild n Schulgebäude machen, welches

NDSCHAU Seite 8

eine tolle Bildungsatmosphäre bietet und top ausgerüstet ist.“ Der Schulleiter der Volksschule hat sich selbst leider nicht geäußert. „Ich vermute, dass Herr Heiß einen Maulkorb bekommen hat. Wie mir die Eltern aber mitgeteilt haben, steht auch er voll und ganz hinter dem Erhalt seiner Schule“, so Walch, der weiter berichtet: „Die Volksschule ist aufgrund ihrer Lage nicht nur unabdingbar für die Sicherheit der Kinder, sondern auch eine Institution, in der Kultur gelebt und Identität gestiftet werden. Die Identifikation, welche die Lechleitener mit ihrem Weiler haben, ist beispielhaft. Auch einen Absolventen der Schule, der mittlerweile Ingenieur ist, durfte ich kennenlernen. Für ihn und viele anderen ist völlig klar, dass er sich für den Erhalt der Schule einsetzt.“

TREFFEN MIT DER LANDESRÄTIN. LR Beate Palfrader traf sich dann am Montag, dem 3. Juli, zu

KOPFSCHÜTTELN BEI MARIA ZWÖLFER. „Warum muss



FPÖ-Bezirksobmann Fabian Walch (1.) mit GV Maria Fritz (2. v.l.) und einigen besorgten Lechleiteuern in der Volksschule Lechleiten.

Foto: FP

einem Gespräch mit Bürgermeister Günther Walch und betroffenen Eltern. Wie von der FPÖ gemutmaß, konnte keine Einigung erzielt werden. „Wir dürfen gespannt sein, welche Märchen den Lechleiteuern aufgetischt werden. Wir jedenfalls werden uns weiterhin für den Erhalt dieser wirklich tollen und notwendigen Schule einsetzen und einen entsprechenden Antrag im Landtag einbringen“, kündigt der Außerferner FPÖ-Bezirksobmann an.

KOPFSCHÜTTELN BEI MARIA ZWÖLFER. „Warum muss

ein gut funktionierendes System zerstört und dem kleinen Weiler Lechleiten das kulturelle Herz an dem Leib gerissen werden?“ frasi sich die ehemalige Lehrerin und Parteiobfrau von Impuls-Tirol, Maria Zwölfer. Man kann ein so sensiblen Thema nicht mit Druck auf die Bürgermeister und einem „Schweigebot“ für den Lehrer lösen. Ein über Jahrzehnte gewachsenes pädagogisches System, das den besonderen Umständen angepasst ist, lässt sich nicht mit „geänderten Vorgaben moderner Pädagogik“ als überkommen erklären.